

Geographisches Grundwissen – Jahrgangsstufe 5

Am **Ende der 5. Jahrgangsstufe** sollte man in der Lage sein, die nachfolgenden Grundbegriffe sicher zu verwenden.

Die Tabelle lässt sich entlang der Linien zu kleinen Karteikärtchen zerschneiden.

	Begriff	Erklärung
1	Ablagerung	Erklärung siehe Sedimentation
2	Abtragung	Erklärung siehe Erosion
3	Äquator	Der Äquator ist der längste Breitenkreis der Erde, welcher die Erde in Nord- und Südhalbkugel teilt.
4	Atmosphäre	Die Lufthülle der Erde besteht aus verschiedenen Gasen und ist in verschiedene Schichten unterteilbar. Sie schützt vor UV-Strahlung und Meteoriteneinschlag.
5	Baumgrenze	siehe Waldgrenze
6	Boden	Wenige Zentimeter bis Meter umfassende Schicht der äußeren Erdkruste , welche durch Vorgänge der Verwitterung entsteht.
7	Börde	Börden sind landwirtschaftlich intensiv genutzte Landschaften auf fruchtbarem Lössboden.
8	Breitenkreis (auch: Breitengrad)	Teil des Gradnetzes der Erde – Vom Äquator aus (0°) werden Breitengrade bis 90° N (Nordpol) bzw. 90° S (Südpol) gezählt.
9	City	In großen Städten bezeichnet man das innerstädtische Geschäftsviertel (Altstadt) als City .
10	Deich	Ein Deich ist ein künstlich aufgeschütteter Damm an der Küste bzw. entlang eines Flusses, um das dahinter liegende Land vor Überflutung zu schützen.
11	Eiszeit	Eiszeiten sind Abschnitte der Erdgeschichte mit niedrigen Temperaturen, in dem Teile der Erd-

		oberfläche von Eismassen bedeckt waren. Die Zeiträume zwischen den Eiszeiten bezeichnet man als Warmzeiten.
12	Erdkern	siehe Schalenbau der Erde
13	Erdkruste	
14	Erdmantel	
15	Erosion	Abtragung von verwittertem Gestein und Boden durch Wasser, Eis oder Wind.
16	Faltengebirge	Als Faltengebirge bezeichnet man Gebirge, bei dem die ursprünglich waagrecht abgelagerten Gesteinsschichten gefaltet und später hoch gehoben wurden – Bsp. Alpen.
17	Fossilien	Fossilien sind versteinerte Überreste von Pflanzen oder Tieren aus früheren Epochen der Erdgeschichte.
18	Fremdenverkehr = Tourismus	Reisen im In- oder ins Ausland , die der Erholung bzw. Bildung dienen.
19	Fruchtwechsel	Auf einer Ackerfläche (Feld) werden nacheinander verschiedene Pflanzen angebaut, damit der Boden nicht einseitig beansprucht wird und die Bodenfruchtbarkeit.
20	Gesteine	Gesteine unterscheidet man nach ihrer Entstehung: a) Erstarrungsgesteine \leftrightarrow Schmelz- und Abkühlvorgänge, z. B. Granit b) Sedimentgesteine \leftrightarrow Zerkleinerungs- und Ablagerungsvorgänge, z. B. Kalkstein c) Umwandlungsgesteine \leftrightarrow Veränderungsvorgänge durch Hitze und Druck, z. B. Gneis
21	Gezeiten	Das Ansteigen des Meerwassers (Flut) und das Fallen des Meerwassers (Ebbe) dauern jeweils ca. sechs Stunden. Diese regelmäßigen von der Anziehungskraft des Mondes.
22	glaziale Serie	Abfolge von Landschaftsformen , welche die Gletscher nach ihrem Abschmelzen hinterließen: → <u>Süddeutschland</u> : Grundmoräne mit Zungenbeckensee (z. B. Ammersee), Endmoräne und Schotterebene → <u>Norddeutschland</u> : Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal.

21	Gletscher	Eismasse im Hochgebirge, welche langsam talwärts fließt. Im Nährgebiet wandelt sich der gefallene Schnee über Firn in Gletschereis um, im Zehrgebiet schmilzt das Eis ab. Gletscher hobelten Kerbtäler zu Trogtäler aus.
23	Hauptsaison – Nebensaison	Jahreszeit, in der sehr viele – eher weniger – Touristen einen Fremdenverkehrsort besuchen.
24	Höhenlinie	Höhenlinien verbinden Punkte gleicher Höhe über dem Meeresspiegel.
25	Höhenstufe	Spezieller Höhenbereich im Gebirge mit typischer Pflanzenbedeckung, deren Abfolge v.a. von den Temperaturen abhängig ist.
26	Kontinent	Europa – Afrika – Amerika – Asien – Australien – Antarktis
27	Längenhalkreis (auch: Meridian)	Der Nullmeridian, der durch Greenwich verläuft, teilt die Erde in eine westliche und östliche Hälfte. Längengrade werden von 0° bis 180° w.L. bzw. ö. L. gezählt.
28	Legende	Die Legende ist die Zeichenerklärung einer Karte, in der Flächenfarben, Linien oder Signaturen erklärt werden.
29	Maßstab	Der Maßstab gibt an, in welchem Verhältnis die Inhalte der Karte gegenüber der Wirklichkeit verkleinert wurden.
30	Meteorit	Ein im Sonnensystem umherfliegender Gesteinsbrocken , der von der Anziehungskraft der Sonne eingefangen werden kann.
31	Moräne	Von Gletschern mitgeführter und abgelagerter Gesteinsschutt ; man unterscheidet die Grund-, End- und Seitenmoräne.
32	ökologische Landwirtschaft	Ökolandwirte arbeiten im Einklang mit der Natur, die Bodenbearbeitung erfolgt möglichst schonend ohne Einsatz von Chemie und kombinieren vielfältigen Ackerbau mit artgerechter Tierhaltung .
33	Nebenerwerbslandwirt	Ein Landwirt, der sein Haupteinkommen nicht in der Landwirtschaft verdient ist ein Nebenerwerbslandwirt .
34	Ozean	Atlantik – Pazifik – Indik

35	physische Karte	Die physische Karte erkennt man an ihrer Farbgebung: Grün, Gelb und Braun geben verschiedene Höhen an. Außerdem enthält sie u.a. Gewässer, Orte, Verkehrslinien, Grenzen oder Einzelzeichen.
36	Planet	Ein Planet ist ein großer Himmelskörper , der um die Sonne kreist und nicht selbst leuchtet.
37	(Erd-) Revolution	Die Bewegung der Erde um die Sonne innerhalb von 365 Tagen nennt man Erdrevolution.
38	(Erd-) Rotation	Die Drehung der Erde um die eigene Achse innerhalb von 24 Stunden nennt man Erdrotation. Dabei kommt es zur Entstehung von Tag und Nacht.
39	Schalenbau der Erde	Die Erde ist kein einheitlicher Körper, er ist aus verschiedenen Schichten aufgebaut: Erdkruste , Erdmantel und Erdkern .
40	Sedimentation	Als Sedimentation bezeichnet man die Ablagerung von verwittertem Gestein, das durch Wind, Wasser oder Gletschereis transportiert wurde.
41	Signatur	Signaturen sind spezielle Zeichen auf einer Karte mit besonderer Bedeutung.
42	Stadtviertel	Durch unterschiedliche Nutzung und verschiedenartiges Aussehen ergeben sich verschiedene Viertel einer Stadt. Man unterscheidet Wohn-, Industrie-, Gewerbe-, Geschäfts- und Erholungsgebiete.
43	Tiefland – Mittelgebirge – Hochgebirge	Während das flache und leicht hügelige Tiefland bis ca. 200 m ü. NN reicht, erstreckt sich das Mittelgebirge bis ca. 1500 Höhenmeter und ist durch abgerundete Formen und Bewaldung gekennzeichnet. Das Hochgebirge erreicht Höhen über 2000 m und zeichnet sich durch steile Berge und oft tief eingeschnittene Täler aus.
44	Vegetation	Die Gesamtheit aller Pflanzen in einem bestimmten Gebiet bezeichnet man als Vegetation.
45	Verwitterung	Der Zerfall von Gesteinen an der Oberfläche durch die Wirkung von Wasser, Hitze, Frost oder Lebewesen wird als Verwitterung bezeichnet.
46	Vollerwerbslandwirt	Ein Landwirt, der sein Haupteinkommen ausschließlich in der Landwirtschaft verdient, ist ein Vollerwerbslandwirt .

47	Waldgrenze / Baumgrenze	Dort wo im Gebirge aufgrund zu niedrigen Temperaturen keine geschlossenen Wälder mehr vorkommen befindet sich die Waldgrenze. Können wegen schlechter Bedingungen gar keine Bäume mehr wachsen, befindet man sich oberhalb der Baumgrenze.
----	--------------------------------	--

Quelle: eigener Entwurf - KH

Zum geographischen Grundwissen gehören auch die deutschen Bundesländer und ihre Landeshauptstädte, sowie die bayerischen Regierungsbezirke und deren Bezirkshauptstädte.